Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 7

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 7 15. Dezember 1954

Gruppen und Zugführung

Die Weiterbildung der Zug- und Gruppenführer bildet bei verantwortungsbewußten Truppenkommandanten ein wichtiges und gut vorbereitetes Gebiet der WK-Ausbildung, dessen Bedeutung gar nicht genug unterstrichen werden kann. Es ist schade, daß diesem Problem da und dort zu wenig Beachtung geschenkt wird und man immer noch dem Glauben verhaftet ist, daß die WK-Arbeit von Tag zu Tag improvisiert werden könnte. Viele Unterschriften der Initiative Chevallier kommen leider von Wehrmännern, denen man im WK nichts geboten hat und die mit dem Gefühl nach Hause gingen, drei Wochen herumgestanden zu sein. Es ist daher in Zukunft noch mehr darauf zu achten, daß bei Beförderungen und Weiterbildungsvorschlägen endlich von den leider immer noch zahlreichen Gefälligkeitsbeförderungen abgegangen wird und nur Wehrmänner und Bürger zu den verantwortungsvollen Chargen erkürt werden, welche es mit ihrer Ausbildungsarbeit und WK-Vorbereitung ernst nehmen und die es verstehen, ihre untergebenen Offiziere und Unteroffiziere zu guten und begeisterten Mitarbeitern zu machen.

Wir haben in unserer letzten Ausgabe einen Ausbildungstag bei der Gren.-Kp. 16 geschildert, wie er anläßlich eines Pressetages in der 8. Division zwangslos zur Vorführung gelangte. Wir möchten die dort gemachten Ausführungen durch die Anweisungen ergänzen, mit denen der Kdt. Füs.-Bat. 39, Major Günther, die Ausbildung seiner Kader im Kadervorkurs vorbereitete und damit guten Erfolg hatte. Die hier gemachten Angaben sind wertvolle Unterlagen zur Gestaltung der WK — wie der außerdienstlichen Arbeit. (-th.)

Befehlsschemata für Gruppenführer

— Es wird auf die einschlägigen Reglemente für Füs.-, Mitr.- und Mw.-Gr. verwiesen.
— Schemata sind Schwimmgürtel, der geübte Schwimmer bedarf ihrer nicht mehr.
— Ausdrücke wie: «versueche», «probiere», «go luege, ob's geit» verraten Unsicherheit oder «i ha der Uftrag» mangelnde Entschlußkraft und sind deshalb unbedingt zu vermeiden.
— Bevor ich befehle, muß ich wissen, was *ich will!* (Entschluß).

A. *Bewegung* (Zi - Ri - Fo - Ma!)

— Ziel! «Jene Tannengruppe!»
— Richtung! «Entlang dem Bachgraben!»
— Formation! «In Schützenkolonne!»
— Marsch! «Marsch!»

B. *Feuer*

1. *Das freie Feuer* (bei überraschendem Zusammentreffen mit Gegner):
«Gegner bei jener Buschhecke!»
«In Stellung!»
«Feuer frei!»
2. *Das vorbereitete Feuer:*
a) *Feuerunterstützung*
1. Gegner in jener Tannengruppe! Gruppe Meier nimmt rechtsumfassend jene Tannengruppe.

Schließe Dich dem SUOV an!

2. *Ich will* mit dem *Lmg.-Trupp allein* Gruppe Meier in ihrem Angriff unterstützen und Gegner vernichten.
3. *Visier 4!*
4. *Zielraum:* Tannengruppe.
5. *Feuerart:* Serienfeuer.
6. *Feuereröffnung:* Feuer frei!

b) *Feuerüberfall*
1. Gegner im Vorstoß gegen diesen Engpaß.
2. *Ich will* den Gegner durch Feuerüberfall meiner ganzen Gruppe im Engpaß vernichten.
3. *Visier 1.*
4. *Feuerart:* Magazinfeuer!
5. *Feuereröffnung:* auf mein Zeichen! oder: wenn Gegner Bachgraben überschreitet!

3. *Befehle an die Schützentrupps:*
Schützentrupp rechts, Chef Füs. Hofer
— *schützt* die rechte Flanke der Gruppe.
— *Feuerraum* vom kugelförmigen Baum bis zur einzelstehenden Tanne.
— *Stellungsraum:* geht in Stellung beim Bachgraben, links neben der Scheune!
— *Feuereröffnung:* Feuer frei!
— *Mein Standort:* beim Lmg.-Trupp.
— *Fertig — Wiederholen!*
Schützentrupp links, Chef Füs. Mosimann . . . (analog)

4. *Rak.-Rohr-Trupp:*
— Vernichtet Panzer im *Raume des Engpasses,* rechts begrenzt — links begrenzt — in der Tiefe begrenzt.
— *Stellungsraum* 40 m hinter der Kuppe beim Waldfetzen.
— *Feuer frei!*
— Sofort Wechselstellungen erkunden!

Schemata für Entschlußfassung und Befehlsgebung für Zugführer

I. *Entschluß* (Was? Wie? Wo? Wann?)
Beispiel: Ich will sofort aus dem Raume dieser Baumgruppe auf das Haus links der Straße Feuerunterstützung geben und rechtsumfassend das Haus nehmen und halten.

II. *Befehl*

A. *Füs.-Zug:*

1. *Bewegung*
— Gegner hält jenes Haus links der Straße mit einer automatischen Waffe besetzt.
— *Ich will* sofort aus dem Raume dieser Baumgruppe auf das Haus links der Straße Feuerunterstützung geben und rechtsumfassend das Haus nehmen und halten.
— Gruppe Meier (auf den Feuerschlag der Lmg. oder auf mein Zeichen) *stößt vor* über jene offene Wiese durch das Maisfeld, *nimmt* das Haus rechts *und hält* es. Fertig — Wiederholen!

2. *Feuer*
a) Unterstützungsfeuer aus der Bewegung:
— Gruppe Müller und Gruppe Moser *unterstützen* Gruppe Meier im Angriff auf jenes Haus, *gehen in Stellung* in dieser langgezogenen Baumgruppe, rechts begrenzt — links begrenzt, *Feuereröffnung* auf mein Zeichen (meinen Befehl),
— *mein Standort* bei Gruppe Müller.
Fertig — Wiederholen!

b) Vorbereitetes Unterstützungsfeuer:
— Gruppe Müller und Gruppe Moser!
— *Zielraum* jene Buschhecke — rechts begrenzt kugelförmiger Baum — links begrenzt Pappel! (Skizze).
— *Stellungsraum:* hinter jenem Damm!
— *Visier* 4!
— in letzter Deckung bereit melden!
— *mein Standort* bei Gruppe Müller,
— in Stellung! — Feuer frei!

B. *Feuerzug:*

— Gegner hält das Gehöft neben der Pappel.
— *Ich will* den Angriff des Zuges Mosimann auf jenes Gehöft unterstützen.
— Zielräume und Distanzen gemäß Skizze.
— Mg. Huber rechts, Stellungsraum von jener Buch bis zum Hohlweg.
— Mg. Keller links im Raum jener Kuppe.
— 1700 Stellungsbezug.
— 1703 beide Mg. zur Feuereröffnung auf meinen Befehl bereit.
— *Mein Standort:* bei jener Blutbuche.
Fertig — Wiederholen!

3. *Sperrauftrag*
— Gegner im Kampf mit unserem vorgeschobenen Stützpunkt Deißwil. Mit baldigem Durchbruch ist zu rechnen. Rechts und links von uns auf den Höhen Truppen unseres Bataillons.
— *Ich will* das Gümligentälchen sperren wie folgt (Skizze):
a) Gruppe Amman, zugeteilt 2 Rak.-Rohre,
— *sperrt . . .*
— *verhindert . . .*
— *hält . . .*
b) Gruppe Scheuer, zugeteilt 1 Pzaw.-S. usw.
c) . . .
— *mein Standort:* vorne bei Gruppe Amman!
Fertig — Wiederholen!

300 000 Schweizer Soldaten ABER NUR **1 SCHWEIZER SOLDAT**

Jahresabonnement (24 illustr. Ausgaben) nur Fr. 8.—. Bestellungen bei den Sektionen des Schweiz. Unteroffiziersverbandes oder direkt beim Verlag Buchdruckerei Aschmann & Scheller AG., Zürich 1

Freiwilliger Winter-Gebirgskurs der 7. Division

Die 7. Division führt vom 30. 1. bis 5. 2. 1955 in Unterwasser/Iltios einen freiwilligen, außerdienstlichen Winter-Gebirgskurs durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der 7. Division, sowie der Gz.-Br, 7 und 8.

Nähere Auskunft über die Teilnahmebedingungen erteilen die Einheits-Kdt. oder die Sportoffiziere. Anmeldungen sind bis spätestens 8. 1. direkt an Kdo. 7. Division, St. Gallen, Hauptpostfach, zu richten.

Winter-Mannschaftswettkampf der 7. Division

Am 5./6. Febr. 1955 findet der Winter-Mannschaftswettkampf der 7. Division, sowie der Gz.-Br. 7 und 8, der gleichzeitig als Ausscheidung für die Winter-Armeemeisterschaften gilt, in Urnäsch (AR) statt.

Der Wettkampf wird in 2 Kategorien gelaufen, nämlich:

Schwere Kategorie: über ca. 16 km Distanz mit ca. 600 m Steigung. Skiart frei.

Leichte Kategorie: über ca. 10—12 km Distanz mit ca. 300 m Steigung. Tourenski.

Auszugs- und Landwehrpatrouillen können in beiden Kategorien starten. Alle vier Teilnehmer einer Mannschaft müssen der gleichen Einheit angehören. Die Anmeldungen erfolgen durch die Einheits-Kommandanten bis spätestens 8. Januar 1955.

Interessenten melden sich bei ihrem Einheits-Kdt. oder Sportoffizier.

Pelopidas sagte, als man bei ihm einen tapferen Krieger anklagte, der ihn gelästert habe: «Ich bemerke nur seine Taten, nicht seine Worte.»

ZEFIZ

Die ideale Sammelmappe

für einen Jahrgang

„Schweizer Soldat“

kostet inkl. Wust und Versandspesen nur *Fr. 5.—*. Bestellen Sie per Postkarte oder auf der Rückseite eines Einzahlungsscheines

Aschmann & Scheller AG. Zürich 25

Postkonto VIII/1545
Tel. (051) 32 71 64

GEFECHTSTECHNIK

von Oblt. v. Dach

Das unentbehrliche Handbuch für jeden Offizier und jeden Unteroffizier

Reich illustriert

Fr. 2.30

Bestellungen nimmt entgegen:

Zentralsekretariat SUOV
Zentralstraße 42, Biel

Die Emmentalstafette 1954

(H. A.) Der rührige Unteroffiziersverein Emmental darf für sich die Leistung in Anspruch nehmen, seit einer Reihe von Jahren eine der interessantesten und wehrsportlich wertvollsten Prüfungen unseres Landes durchzuführen. Allein die Tatsache, daß am 31. Oktober Oberstkorpskommandant Nager und Oberstdivisionär Uhlmann in Lützelflüh dieser interessanten Vielseitigkeitsprüfung folgten, beweist die Wertschätzung, die heute der Emmentalstafette entgegengebracht wird. Die nicht leichte Prüfung, an der erstmals 30 Stafetten zu je sechs Mann teilnahmen, stand unter der umsichtigen technischen Leitung von Major Beyeler. Das Ehrenpräsidium lag in den Händen von Oberstlt. Hans Weber, Kommandant des Oberaargauer Infanterie-Regiments 16, das die Emmentalstafette in Zukunft tatkräftig unterstützen wird, liegt doch der Wettkampfraum mitten im Rekrutierungsgebiet dieses Regiments. Bereits dieses Jahr nahmen 14 Stafetten aus dem Inf.-Rgt. 16 teil, das zu diesem Zeitpunkt gerade im Dienst stand.

Pro gestellte Gruppe kamen auf den sechs Etappen je ein Motorradfahrer, ein Radfahrer und vier Läufer zum Einsatz. Das Primat liegt bei diesem Wettkampf nicht allein auf der Schnelligkeit, sondern bei der Kopfarbeit, die unterwegs in verschiedenen militärischen Prüfungen verlangt wird. Die Motorradfahrer hatten das Kartenlesen und die Verkehrsvorschriften zu beherrschen, während die Radfahrer unterwegs ihre Handgranaten sicher ins Ziel bringen mußten. Den Läufern wartete auf den verschiedenen Strecken das Abkochen, das Panzerwurfgranatenschießen, die Erfüllung eines Schießprogramms, sowie ein kniffliger Kompaßmarsch. Die Durchführung der Stafette, deren totale Streckenlänge 56 km betrug, hinterließ auch organisatorisch einen guten Eindruck, obwohl die Organisation einer solchen Vielseitigkeitsprüfung eine Reihe von schwierigen Prüfungen stellt. Der UOV Emmental und seine Mithelfer verdienen dafür hier unsere ganz besondere Anerkennung. Danken möchten wir auch dem flotten Spiel Inf.-Rgt. 16, das an diesem Sonntag an verschiedenen Orten des heimeligen Emmentals kurze Konzerte gab und damit einen wertvollen Beitrag zur einträchtigen Zusammenarbeit von Volk und Armee bot, wie er in diesem Landesteil seit jeher schönste und bodenständige Tradition ist.

Terminkalender

1955.

8./12. Januar.
Andermatt: Freiwilliger Skipatr.-Kurs der 8. Div. mit Teilnahmeberechtigung für Wehrmänner der 4. Div.;

23. Januar.
Läufelfingen oder Langenbruck: 7. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland;

30. Januar oder 13. Februar.
Langenbruck oder Lenk i. S.: Skipatrouillenlauf der 4. Div.;

4./6. Februar.
Grindelwald: Schweiz. Mehrkampfmeisterschaften;

6. Februar.
Engelberg: Winter-Mannschaftswettkampf 5. Division;
Sattel: Winter-Mannschaftswettkampf 6. Division;
Urnäsch: Winter-Mannschaftswettkampf 7. Division;
Dübendorf/Hinwil: Winter-Mannschaftswettkampf Fl. u. Flab.Trp.;

13. Februar.
Schwarzsee: Winter-Mannschaftswettkampf 2. Division;
Gurnigel: Winter-Mannschaftswettkampf 3. Division;
Engelberg: Winter-Mannschaftswettkampf 8. Division;
Schwyz: Winter-Mannschaftswettkampf 9. Division;
Lenk i. S.: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 11;

20. Februar.
Diablerets: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 10;
Disentis: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 12;

4./6. März.
Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften 1955 und internationale Militär-Skiwettkämpfe;

5./6. März.
Bellinzona: «Staffetta del Gesero» der OG Bellinzona;

14./15. Mai.
Dübendorf: Tag der Uem.-Trp.;